

Der Hönngger

Donnerstag, 22. Februar 1973
Nr. 8
A. Z. 8049 Zürich

Quartierzeitung
von Hönng und Umgebung
48. Jahrgang

Redaktion, Druck, Verlag: Buchdruckerei AG Hönng
Telefon 01 / 42 97 77
Pflingstweidstrasse 6, Postfach, 8049 Zürich

Abonnementspreis jährlich 12.— Franken, halbjährlich 8.— Franken. Inseratenpreis, die einspaltige mm-Zeile 18 Rp.— wenn Zustellung in alle Haushaltungen von Hönng die einspaltige mm-Zeile 30 Rp.

«Der Hönngger» erscheint jeden Freitag. Einsendungen und Inserate sind bis spätestens Dienstag, 18.00 Uhr einzusenden an Buchdruckerei AG Hönng, Postfach, 8049 Zürich

Stabilisieren

Die Krise des Dollars, dem unser Finanzminister Celio auf deren Höhepunkt nichts allzu Schlimmes und keine abgrundtiefe Schwäche attestierte, hat gezeigt, wie verbunden wir mit der internationalen Währungs- und Wirtschaftspolitik sind. Grundsätzlich kann man auch hierzulande das Einlenken Amerikas, das den Dollar abgewertet hat, verstehen und sogar begrüßen, wenn auch die Exportindustrie, die nun teurer nach den USA verkaufen muss, ihre Vorbehalte anbringen muss. Das wird auch der Grund sein dafür, weshalb man nach der Dollarabwertung nicht mit Erklärungen aus dem Bundeshaus überschwemmt, sondern vorerst mit einem grossen Schweigen und dann mit ein paar besonnen-zurückhaltenden Worten der Prüfung eingedeckt wurde.

Sicher dürfte sein, dass aus einem schweizerischen Exportdepot nichts werden kann, denn in eigener Regie und zusätzlich wird man die Exporteure nicht noch strafen wollen.

Nachdem sich die wirtschaftspolitische Landschaft verändert hat und weiteren Schwankungen ausgesetzt ist, wird man ganz allgemein unsere konjunkturpolitischen Massnahmen überprüfen müssen.

Unterdessen hat der Bundesrat, sehr speditiv, den neuen Konjunkturartikel der Bundesverfassung vorgelegt. Der Ständerat wird ihn bereits in der kommenden Märzsession behandeln. Er hat zum Ziel, die Konjunkturpolitik «marktkonform» zu betreiben und den Notrechtsbeschlüssen ein Ende zu machen, die nach dem bisherigen Artikel 31 quinquies Handhaben boten, Arbeitslosigkeit und Wirtschaftskrisen zu bekämpfen, was gut und richtig war für die Zwischen- und Nachkriegszeit. Krisen und Arbeitslosigkeit sind dann glücklicherweise nicht aufgetreten, sondern Voll- und Ueberbeschäftigung mit einem Wohlstandsboom im Gefolge, der auch wieder seine negativen Seiten hat, wie man weiss: Die Inflation.

Wie wichtig diese konjunkturpolitische Mobilma-

chung von heute ist, erhellt sich daraus, dass die Inflation kräftig weitergeht, trotz der dringlichen Massnahmen (u. a. Kreditbeschränkung), die der Bundesrat bereits getroffen hat. Und auch die preisüberwachende Kommission Schürmann muss auf weiten Strecken vor den Tatsachen anscheinend oder scheinbar gerechtfertigter Preiserhöhungen kapitulieren. So hat sich das Klagemauer-Büro von den Argumenten der Wirte etwa als befriedigt erklärt, dieweil sich die Leute von den gebrannten Wassern die Finger verbrannt und ihre «Worte zurückgenommen» haben.

Andere konjunkturpolitische Massnahmen haben zum Teil auch keinen Erfolg, zum Teil wirken sie sich verkehrt aus. So sind 13 000 Bundesangestellte von 130 000 dem Aufruf Celios gefolgt, den dreizehnten Monatslohn auf einem Konto der Nationalbank einzufrieren. So weit, so gut. Noch besser aber für die, die ihr Geld nicht im Umlauf warm laufen lassen, ist dass ihr Kaltgeld mit fünfzehn bis sechs Prozent verzinst wird, und zwar auf kurzfristigen Abruf. Wer die Zeche dieser hohen Zinsen schliesslich bezahlt, liegt auf der Hand.

Zu hoffen bleibt, dass das Stabilitätsgesetz, das nun vor seiner parlamentarischen Jungfernfahrt steht, die Möglichkeiten bringe, die Dinge in den Griff zu bekommen. Im bisherigen Tramp kann nicht mehr weitergewurstelt werden, sonst hätten die Inflationsschübe nicht nur tiefgreifende, sondern, wie ein Fachmann meint, systemumwälzende Aenderungen zur Folge.

Alles in allem wird es auch hier weniger am Instrumentarium als an der Mentalität aller Beteiligten liegen; an der Bereitschaft, notfalls (und es ist *NOT* am Mann) auch selber etwas ans Bein zu streichen. Bundesrat Brugger hat recht, wenn er sich von den kommenden Debatten Aufschluss verspricht über die konjunkturpolitische Verantwortung der Wirtschaft, der Sozialpartner, der Kantone und der politischen Parteien.

Angehörige in verdankenswerter Weise veranlassen, statt Blumen unseres Vereins zu gedenken. Aus dem Familien-, Verwandten- und Bekanntenkreis der Verstorbenen, L. Breiting, Emil Meier-Poerschke, Alice Grossmann, Sophie Meier, M. Schihin, L. Allenspach, Wilfr. Kägi, Jos. Seeholzer, Fritz Fislser, G. Honegger, Meinrad Wiser, Willy Stiefel, Marie Witschi und Armin Frei, sind dem Kassier viele Spenden zugegangen, wofür der Vorstand herzlich dankt.

Ende 1972 erreichte das Vereinsvermögen einen Stand von Fr. 394 000.— und auf den Baubeginn hat die Zürcher Kantonalbank einen erfreulichen Zustupf von Fr. 175 000.— zugesichert, so dass der Baufonds bereits Fr. 569 000.— ausweisen kann. OF

Vereinsadresse Segantinistrasse 154, 8049 Zürich
Telefon 56 47 11 / 42 81 66
Postcheck 80 - 220 22

Gemeinsames Singen im Chron. Krankenhaus Bombach Hönng

Am ersten Sonntagnachmittag im Februar versammelten sich der Frauen- und Töchterchor und der Männerchor Hönng, zu einem gemeinsamen Singen im Chron. Krankenhaus Bombach. Pünktlich konnte unser bewährter Dirigent, Herr P. Maeder die Chöre begrüßen und schon klangen die ersten, den Chören durch das vergangene Konzert wohlbekannt und geübten Lieder durch die mit Insassen und Besucher gefüllte, grosse Halle. Um auch den bettlägerigen Kranken eine Freude zu bereiten, stiegen die Sängerinnen und Sänger mit «leichten Schritten» von Stock zu Stock, bis das sechste Stockwerk erreicht war, auf denen die Chöre überall zwei Lieder sangen. Die trockene Luft in den Gängen (Kunststück ohne Trankame) bereitete etwas Mühe, aber alle Beteiligten entledigten sich ihrer Aufgabe bravurös. Viele Patientinnen, in ihren Rollstühlen, liessen sich per Lift in jedes Stockwerk tragen, um ja jedes Lied mitanzuhören zu können. An den Gesichern der Insassen konnten wir unschwer er-

Das Salzkorn der Woche

Der «Endesunterfertigte» ist u. a. auch Mitglied einer amtlichen Kommission, von deren Präsidenten er neulich eine Voranzeige zu einer Sitzung mit der abschliessenden Bemerkung erhielt: «Traktandenliste und Sitzungsort werden Ihnen demnächst zugehen.»

Noch immer erwarte ich einen Sattelschlepper, der mir den Sitzungsort franko Domizil liefert.

C. G. Salis

kennen, dass sich die Chöre für eine dankbare Aufgabe entschieden hatten. Am anschliessenden Hock im Restaurant Wartau gab es noch einige gemütliche Stunden, dann trennte man sich in Gedanken an unsere älteren Mitmenschen im Krankenhaus Bombach, denen wir einen schönen Sonntagnachmittag bereiten durften. Wir werden wieder kommen. AG

N. B. Neue Sänger herzlich willkommen.

Quartierabende

(Eing.) Der Pfarrkreis «Mitte» von Pfarrer Studer führt am Samstag, den 10. März, 19.30 Uhr, im Kirchgemeindehaus Hönng seinen Quartierabend durch. Der Anlass steht unter dem Motto: «Die Zukunft hat noch Chancen!» Im ersten Teil des Abends spielt die Jugendmusik Zürich 11 mit neunzig jugendlichen Spielern ein rassisches Konzert. Nach der Teepause hören wir ein Kurzreferat «Ist Pessimismus eine Krankheit?» Anschliessend führen junge Hönngger den Sketch «Die Welt geht bunter» auf.

Am Samstag, den 17. März, 19.30 Uhr, findet ebenfalls im Kirchgemeindehaus Hönng, der Gemeindeabend des Pfarrkreises «Ost» von Pfarrer Kaul statt. «Erlebtes und Erlauschtes im Zürcher Oberland». Pfarrer Johannes Buck, Hombrechtikon, berichtet mit prächtigen Dias über die verborgenen Schönheiten dieses für viele wenig bekannten Teiles unseres Kantons und über die Freuden und Sorgen der Zürcher Oberländer. Eine Hönngger Volkstanzgruppe wird diese Veranstaltung mit verschiedenen Darbietungen bereichern.

Alt und jung ist zu beiden Quartierabenden herzlich eingeladen.

«Grenzland zwischen Ost und West»

Oeffentliche Filmvorführung für die Bevölkerung von Hönng. Herr Peter Stöckli, Rombach/Aarau zeigt Ihnen am Freitag, den 23. Februar, 20.00 Uhr, im grossen Saal der Mühlehalde, seinen herrlichen Farbfilm «Grenzland zwischen Ost und West». Bei diesem Film führt sie der Referent ins Burgenland, in das grossartige Vogelparadies des Neusiedlersees. Wir hoffen, dass viele Freunde der Natur, sich diesen Genuss nicht entgehen lassen. Ein Grosseaufmarsch von jung und alt würde uns sehr freuen. Eintritt frei! (Siehe Vereinsnachrichten.)

Natur- und Vogelschutzverein Meise

Abstimmungen und Wahlen Neuerungen

gemäss dem abgeänderten kantonalen Gesetz über die Wahlen und Abstimmungen, Paragraphen 30 und 39 (entgegen dem Aufdruck auf den bisherigen Stimmrechtsausweisen):

Stellvertretung (bei eidgenössischen Abstimmungen untersagt) neu für zwei andere Personen gestattet (statt bisher nur für eine), auch bei der vorzeitigen Stimmabgabe ab Donnerstag, gemäss den nachstehenden Bestimmungen.

Stimmrechtsausweis

Der in Paragraph 36 des neuen Gesetzes vorgesehene Einmal-Stimmrechtsausweis wird auf den Abstimmungstag vom 20. Mai 1973 eingeführt. Die bisherigen Dauer-Stimmrechtsausweise werden somit am 4. März 1973 zum letztenmal verwendet.

Von den Nichtstimmenden sind sie nicht mehr zurückzugeben.

Voranzeige Kreislaufstörungen, Herzleiden und Gefäss-Schäden

(Eing.) Diese Leiden treten als Folge des hektischen modernen Lebens leider immer mehr auf. Es bietet sich nun die seltene Gelegenheit, die bestbekannte Aerztin, Frau Dr. med. E. Frenzel aus München, bei uns darüber sprechen zu hören. Frau Dr. Frenzel genießt nicht nur den Ruf einer ausgezeichneten Aerztin; sie versteht es auch pakkend und einprägsam zu referieren. Sie wird eine Fülle von Anregungen und praktischen Ratschlägen erteilen, so dass sich der Besuch der Veranstaltung für jedermann lohnen wird.

Der Vortrag findet statt am Mittwoch, den 28. Februar, 20 Uhr, im Kirchgemeindehaus Hönng, Ackersteinstrasse 186, und wird veranstaltet vom Verein für Volksgesundheit, Sektion Hönng und Umgebung.

Öffentliche Fremdsprachenkurse

(Eing.) Ueber 5000 Lehrtöchter, Lehrlinge und Berufstätige jeden Alters haben im Wintersemester 1972/73 die allen ernsthaften Interessenten zugänglichen Fremdsprachkurse der Gewerbeschule der Stadt Zürich besucht.

Für das Sommersemester 1973 sind wiederum Kurse in Französisch, Italienisch, Englisch, Spanisch, Portugiesisch, Neugriechisch, Russisch und Deutsch für Fremdsprachige vorgesehen. Möglichkeiten zum Diplomabschluss in Französisch, Englisch, Spanisch, Russisch und Deutsch.

Anmeldedaten: siehe Inserat in dieser Nummer.

Ein ergreifender Film

wird Donnerstag, den 8. März 1973, ab 20 Uhr, im reformierten Kirchgemeindehaus Hönng gezeigt. Er bringt nicht allein Spannung und Miterleben, sondern er will vor allem innerlich weiterführen.

Er stellt uns vor die Frage: Warum scheitern, zerbrechen oft tüchtige junge Leute am Leben, selbst wenn sie zuerst glauben, es meistern zu können?

Ein junges Paar — er in guter Stellung, sie eine lebensfrohe, geistreiche Frau — kommt im gesellschaftlichen Leben immer mehr in eine gefährliche Gewohnheit. Sie nehmen sich in acht, und eine zeitlang geht alles gut, bis sie in einer übermühtigen Stunde der früheren Leidenschaft wieder erliegen.

Ein Film, den man gesehen haben muss, um viele unglückliche Ehen verstehen zu können. P. N.

Alttextilien-Sammlung

Das Schweizerische Rote Kreuz, Sektion Zürich, wird im März 1973 in Zusammenarbeit mit dem Pfadfindercorps Glockenhof eine Alttextilien-Sammlung durchführen.

Es werden alle Arten von gebrauchten Textilien gesammelt. Brauchbare Kleidungsstücke werden einer zweckmässigen Verwendung zugeführt. Der Rest wird verwertet und der Erlös kommt ausschliesslich dringenden Inlandaufgaben der Sektion Zürich des Schweizerischen Roten Kreuzes zu gut.

Der genaue Sammeltermin ist auf den 17. März 1973 (links der Limmat) und 31. März 1973 (rechts der Limmat) festgesetzt worden. Die Bevölkerung wird weiterhin durch Radio und Presse orientiert.

Geschwind

COIFFURE
HÖNGG
Haus Kino Zentrum
Meierhofplatz
Telefon 56 83 51



Walter Caseri Sanitäre Anlagen



Winzerstrasse 14
Telefon 56 70 62

Neubauten
Reparaturen
Umbauten
Waschmaschinen

Tiefkühlanlage
Höngg
Imbisbühl-
strasse 6



Buchdruckerei AG Höngg
Verlag «Der Höngger»
Pflingweidstrasse 6
Postfach, 8049 Zürich
Telefon 01 / 42 97 77

Ihre Druckerel
im Quartier
Leistungsfähig
Saubere Qualität
Preiswert

Büro in Höngg
c/o Werbeagentur I. Rutz
Limmattalstrasse 177

Bitte telefonisch
avisieren
Nr. 56 95 85

seit 20 Jahren
emilio denicolà



maler- und tapezierergeschäft
privatarbeiten, umbauten etc,
günstige preise
verlangen Sie unverbindlich offerten

geschäft imbisbühlstrasse 55, telefon 56 33 53
werkstatt dammstrasse 41, telefon 42 04 19

Metallbau Schlosserei

Ernst Vollenweider

Wieslergasse 36
Telefon 56 60 13
STEWI-Vertrieb

Taxi Jung
421188
Funktaxi



Malergeschäft
DAVID SCHAUB

Spritzwerkstatt
Schriften
Baumalerei

Limmattalstrasse 220
Telefon 56 89 20
Telefon Privat 56 58 64

Sie treffen sich beim Fachmann,
bei ihrem Schuhmacher,
sein Schuh und ihr Schuh,
denn hier werden sie sorgfältig
repariert und gepflegt.



Jos. Beyeler, Schuhmacherei
Limmattalstrasse 329, Telefon 56 57 73

Freizeitschülergarten Höngg

Schulhaus Riedhof

(Eing.) Je weiter das Häusermeer der Stadt in die Landschaft hinauswächst, desto unentbehrlicher werden jene Oasen, wo die Kinder mit Erde und Pflanzen schaffen dürfen. Die Gesellschaft für Schülergarten gibt den Stadtkindern Gelegenheit zu naturverbundener Freizeitarbeit.

An zwei Wochenabenden arbeiten die 11- und 12-jährigen Buben und Mädchen unter kundiger Leitung. Für ein kleines Kursgeld erhält der junge Gärtner drei Beete, Samen und Setzlinge und darf seine ganze Ernte an Gemüse und Blumen heimtragen. Auf den kommenden Frühling wird eine Leiterin (eventuell Leiter) gesucht. Erforderlich ist einige gärtnerische Erfahrung sowie Geschick im Umgang mit Kindern. (Anfragen sind zu richten an die Verwalterin: Frau Edith Elber, Elfenweg 7, 8038 Zürich, Telefon 45 51 56)

Was ist Judo — der sanfte Weg?

(Eing.) Ein erst in der Neuzeit (1882), von Prof. Jigoro Kano (1860—1938) kreierter, aus diversen teils uralten japanischen Selbstverteidigungssystemen entwickelter Kampfsport, der seit 1964 auch olympische Anerkennung gefunden hat. (Zur Erinnerung: Silbermedaille für Eric Hänni in Tokio.)

Judo besteht aus Griffen und Würfen. In der Selbstverteidigungsform Jiu-Jitsu zusätzlich auch aus Schlägen. Alles in allem aus sehr interessanten und abwechslungsreichen Bewegungsformen. Mit einem Training auf Geschmeidigkeit, Kondition und Reaktion, eignet sich Judo gleichermaßen für Kinder, Damen und Herren als Ausgleichs- und Kampfsport sowie zur Selbstverteidigung. Knaben und Mädchen stärken ihr Selbstvertrauen durch ein Disziplin, Mut und Kraft vermittelndes Training.

Damen und Herren stärken durch einen regelmässig betriebenen Ausgleichssport ihre Gesundheit. Zudem — im Falle eines Falles können sie sich selbst wirkungsvoll verteidigen und Respekt verschaffen.

Junge Männer entwickeln ihre Gewandheit, Ausdauer, Konzentration und Reaktion durch einen modernen Kampfsport.

Jedes Training beginnt mit einer den ganzen Körper beanspruchenden Gymnastik, bestehend aus Lockerungs-, Dehn- und Konditionsübungen, verbunden mit Atemtechnik, um den Körper für die nachfolgenden Fallübungen und Jiu-Jitsu/Judotechniken geschmeidig zu machen.

Nach der Gymnastik üben die Schüler auf einer speziellen Judomatte die diversen Falltechniken, ohne deren Beherrschung man keine Würfe üben darf.

Beim Ueben der Griff- und Wurftechniken ist der Ausübende verpflichtet, seinen Partner auf ein vereinbartes Zeichen hin sofort loszulassen. Es ist verboten, Griffe ruckartig anzuziehen oder den Partner beim Werfen auf die Matte zu schmettern. Fallen lassen genügt. Schläge werden nur angedeutet!



JU-DO gleich sanfter Weg; das heisst das ist ein Prinzip. Im höheren Sinne eine Lebensanschauung! Folgen die Schüler den Anweisungen eines erfahrenen und verantwortungsbewussten Lehrers der auf die Befolgung der strengen Regeln achtet, so ist das Training nicht gefährlicher als das anderer populärer Sportarten. Neben den vorhandenen Werten für die körperliche Ausbildung wird durch das ständige paarweise trainieren die Kameradschaft und das Verantwortungsbewusstsein gefördert und dadurch ein Judo-Grundsatz verwirklicht: Freundschaft und gegenseitiges Gedeihen.

Handwerk und Gewerbe von Höngg



Benjamin Stähli
Blumenhaus
Limmattalstrasse 164
8049 Zürich
Telefon 56 64 60

Fleurop-Service
Montag geschlossen

Stähli

Caseri + Schneider Spenglerei

Metall-Bedachungen
Reparaturen

Tobeleggweg 23 — Telefon 56 71 54

R. FOIENI

Reinigungs-
Geschäft
Telefon 56 29 64

Ackersteinstrasse 201

Reinigung von
Glas, Wohnungen,
Böden etc.

Prompte und
sorgfältige Arbeit

H. Brandes

dipl. Installateur
Limmattalstrasse 147 — Telefon 56 70 63

Bauspenglerei
Sanitäre Installationen



Coiffeur
Renner

Für den
gepflegten
Herrn

Wieslergasse 5
Parkplatz
Telefon 56 60 76

Für Reparaturen

von Radio-, Grammo- und Haushaltgeräten
empfiehlt sich

F. Schneider
Radio- und Elektronik-Service
Wartauweg 22, Telefon 94 72 05

Geräte-Entgegennahme:
Montag, Mittwoch, Donnerstag 17.45—18.15 Uhr

Holzbauarbeiten

Zimmerei, Schreinerei
Glaserie
Treppenbau

JOH. KROPF

Zürich-Höngg
Limmattalstrasse 142
Telefon 56 72 12

Der Höngger

Höngg bleibt Höngg mit unserem
«Höngger» — darum abonnieren
Sie den «Höngger»
(noch heute) Telefon Nr. 56 70 37

**Ihr
Optiker
in Höngg**
Alle augenärztlichen Rezepte
werden exakt und fachmännisch ausgeführt.
Für Ihre Augen zu Veltz-Optik.
Am Zwielpfplatz an der Limmattalstrasse 227
(100 Schritte vom Meierhofplatz)
Parkplatz vor dem Hause. Tel. 56 21 67

**VELTZ
OPTIK**

Fritz Böckli Bauspenglerei

Telefon 56 60 68

Wohnung, Riedhofstrasse 261
Werkstatt, Limmattalstrasse 204

Dachdecker

Vertrauenssache
dann zu

H. FREHNER

dipl. Dachdeckermeister
Telefon 56 76 78
Limmattalstrasse 291

P. Kägi Elektro-Anlagen

Ausführung sämtlicher
Licht-, Kraft-
und Telefon-Anlagen

Limmattalstrasse 211
Telefon 56 80 80

Ernst Rüdlin

Eidg. dipl. Malermeister

Werkstatt Brunnwiesenstrasse 53
Telefon 56 61 51 / 47 65 54

Alle Maler-
und
Tapezierer-
arbeiten.
Individuelle
Farbgebung

Schreinerarbeiten prompt + fachgemäss Tel. 56 22 00

IOS



BERCHTOLD

dipl. Schreiner m.

NEUBAUTEN-UMBAUTEN-INNENAUSBAU-LADENEINRICHTUNGEN-HANDW.MÖBEL-REPARATUREN

RÜTIHOFSTRASSE 20

Zusammenfassend kann man sagen: JUDO ist keine grobe und schmerzhaftige Angelegenheit für «harte Männer»... auch Damen und Kinder profitieren von dieser «sanften Kunst»! JUDO hat jedermann etwas zu bieten. Wollen Sie es nicht auch versuchen?

Im Zentrum von Altstetten, an der Badenerstrasse 694, im Neubau Ecke Herrligstrasse hat die bekannte Judo- und Jiu-Schule «Zentrum» (früher Limmattstrasse 21) unter der Leitung des Schwarzgurtes Erhard Kaufmann ihr neues Dojo eingerichtet. Der reichlich bemessene Trainingsraum von 60 Quadratmetern, die nach heissem Kampf besonders ersehnten Duschen zusammen mit der grossen Garderobe machen das «judo zentrum» zu einer modernen Begegnungsstätte für geistige und körperliche Fitness, wo jedermann, Kind, Frau und Mann, sei es für die Gesundheit, als Ausgleichs- oder Kampfsport, die ihm zusagende Trainingsmöglichkeit findet. Mit besonderer Sorgfalt und Rücksicht betreut E. Kaufmann seine Kinderkurse und die Einführungskurse für das «zarte» Geschlecht; schon nach kurzer Zeit musste mancher «Brocken» von Kleiderschrank am eigenen Leib erfahren, was zarte Kinder- oder Damenhändchen im «Zentrum» gelernt haben... ohne dabei zu vergessen, dass «Judo» der «sanfte Weg» heisst. Ein Besuch während der abendlichen Trainingsstunden kostet nichts, würde Ihnen bald einmal zeigen, dass Judo auch Ihnen gut tun kann.

Recht auf Bildung als Sozialrecht in die Bundesverfassung

Die Junge CVP der Schweiz beschloss einstimmig, dem Souverän am 3./4. März 1973 die Annahme der Bildungsartikel zu empfehlen. Die Junge CVP versteht das von ihr seit jeher geforderte Recht auf Bildung als Sozialrecht, welches jede Diskriminierung nach sozialer Herkunft oder nach dem Geschlecht im gesamten schweizerischen Bildungswesen verhindern soll. Die Junge CVP erwartet als Folge der verfassungsrechtlichen Verankerung dieses Sozialrechtes auch vermehrte Anstrengungen in der Bildungsförderung benachteiligter Kreise wie der Gebrechlichen, der Blinden und gesamthaft auch der Berggebiete. Recht auf Bildung bedeutet für Junge CVP ferner die Erarbeitung einer Neukonzeption der Lehrerausbildung auf allen Stufen als Fundament einer neuen Bildungspolitik. Zudem fordert die Junge CVP nach der theoretischen endlich auch die praktische Anerkennung der Gleichwertigkeit der Bildungszweige.

Die Junge CVP der Schweiz hofft, dass nach der Annahme der Bildungsartikel durch das Volk die notwendige Ausführungsgesetzgebung zu einer entscheidenden Neuorientierung in der dringenden Reform unseres Bildungswesens führt; sie wird mit gezielten Vorstössen versuchen, die Ausarbeitung dieser Ausführungsgesetzgebung zu beeinflussen. Dabei erwartet sie aber bereits jetzt, dass den in der französischsprachigen Schweiz bereits weitgediehenen Koordinationsbestrebungen Rechnung getragen wird und diese nicht durch irgendwelche Massnahmen gefährdet werden, sondern dass eine solche Koordination angestrebt wird.

George Ganz

BGB der Stadt Zürich zu den Abstimmungsvorlagen

Die ausserordentliche Parteiversammlung der BGB Mittelstandspartei der Stadt Zürich behandelte unter dem Präsidium von Robert Spleiss die Abstimmungsvorlagen vom 4. März und empfiehlt den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern folgende Parolen:

Den eidgenössischen Vorlagen bezüglich dem Bundesbeschluss für das Bildungswesen ist zuzustimmen, gibt es doch dem Bund das Recht, nebst anderen wichtigen Erneuerungen, die Kantone zur Koordination des Schulwesens zu verpflichten. Somit ist die wichtige Initiative der

Hollenstein
Akkordeon- und Gitarrenschule
Limmattalstrasse 246
Telefon 56 83 50
Dübendorfstrasse 16
Telefon 41 42 70
Unterricht Instrumentenverkauf Miete, Noten und Reparaturen
Dirigent des Akkordeon Orchester Höngg

Führe sämtliche
Maler- und Tapeziererarbeiten
fachmännisch und preiswert aus.
Edi Thomi
Maler- und Tapezierer-Geschäft
Ackersteinstrasse 28
8049 Zürich
Telefon 44 02 60
(möglichst abends)

Felix Christinger jun.
Heizungsanlagen
Telefon 01 / 56 72 38
8049 Zürich
Heizungen
Oelfeuerungen
Raumklimageräte
Reparatur-Service

Pneus
aller Marken
Neugummierungen besonders günstig durch
REGOMA AG
Gratismontage
Am Wasser 55
Telefon 56 84 40

Kax Schwob
MALERMEISTER
Ausführung sämtlicher Malerarbeiten Renovationen Tapezieren Möbel
Regensdorferstr. 62
Spiegelgasse 16
Telefon 56 20 74 — 34 13 77

Jugendfraktion der BGB «Junge Mitte» verwirklicht worden.
Auch der Bundesbeschluss zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung sowie sämtliche kantonalen Vorlagen werden zur Annahme empfohlen.
Bei den Gemeindevorlagen wurde einstimmig beschlossen, dem grossen und wichtigen Projekt der Trinkwasserversorgung sowie den Grün- und Sportanlagen im Hardhof die Ja-Parole zu empfehlen.
Hingegen wurde nach reger Diskussion und nach eingehender Prüfung der Vor- und Nachteile beschlossen, für die Erstellung einer städtischen Fernwärmeversorgung die NEIN-Parole zu empfehlen und in allem Verständnis für den Umweltschutz befunden, dass die Vorlage in der Tiefe zu wenig überdacht ist. Sie bedarf einer neuen, gründlicheren Prüfung, umso mehr als mit der bereits bestehenden ETH-Fernheizung schlechte Erfahrungen gemacht wurden und die Betriebskosten zu hoch und später mit grossen Defizitbeträgen, ähnlich wie beim Gaswerk, gerechnet werden muss, die schliesslich unsere Stadtkasse wieder belasten würden.

Automobil-Eisslalom Dolder/Zürich
Freitag, den 2. März 1973, ab 18.30 Uhr, beginnt die Zürcher Automobilmeisterschaft 1973 mit dem traditionellen Automobil-Eisslalom auf der Kunsteisbahn Dolder in Zürich.
Alle Konkurrenten bestreiten diesen Slalom auf einem einheitlichen Fahrzeug, das vom Veranstalter, der Sportkommission der Sektion Zürich des ACS, zur Verfügung gestellt wird. Es ist ebenfalls bereits Tradition, dass die Art und Marke des Fahrzeuges bis zum Start geheim bleibt. Es bestehen deshalb keine Möglichkeiten, auf dem zu fahrenden Wagen vorgängig zu trainieren.
Da wiederum die ganze Eisfläche zur Verfügung steht, kann eine interessante und klassierende Streckenführung vorausgesetzt werden, so dass die über 120 Teilnehmer einiges zu leisten haben. Jedermann ist als Zuschauer eingeladen dieser Veranstaltung beizuwohnen. Die Sichtverhältnisse auf den Parcours sind überall ausgezeichnet. Mo

Sektion Zürich des TCS
(Eing.) Der Verkehrsausschuss der Sektion Zürich des TCS behandelte an seiner letzten Sitzung unter dem Vorsitz von Gemeinderat H. Gross aktuelle Probleme des Strassenverkehrs. Eingehend wurde das vorgesehene Obligatorium für das Tragen von Sicherheitsgurten diskutiert. Nach Auffassung der Verkehrskommission ist das Tragen von Sicherheitsgurten in erster Linie eine Massnahme des Selbstschutzes und nicht primär der Unfallbekämpfung. Unter der Voraussetzung, dass parallel zum obligatorischen Tragen von Sicherheitsgurten auch deren Typisierung angestrebt wird, kann sich der Verkehrsausschuss des TCS mit dem Obligatorium einverstanden erklären.
Eingehend wurde sodann der Vorstoss von Gemeinderat Otto Grüninger für die Einführung von Nachparkierungsgebühren, die sogenannten Gebühren für Laternengaragen, behandelt. Der Verkehrsausschuss des TCS lehnt diesen Fischzug auf die Geldbeutel der ortsansässigen Automobilisten ab. Mit der Erhebung dieser Gebühr werden die Probleme des ruhenden Verkehrs in der Stadt Zürich nicht gelöst. Dieses Problem existiert am Tage, und die zuständigen Instanzen werden ersucht, die Frage zu prüfen, inwieweit Parkprobleme am Tage besser gelöst werden können.
Zum Projekt, das «Park and Ride» ganzjährig einzuführen, nimmt der TCS positive Stellung. Seit elf Jahren hat die Sektion Zürich des TCS erhebliche Mittel für den versuchsweisen Betrieb von «Park and Ride»-Linien in der Vorweihnachtszeit investiert. Sofern nun das «Park and Ride» ganzjährig eingeführt werden soll, so kann es selbstverständlich nicht mehr Sache des TCS sein, dieses Unternehmen ganzjährig finanziell zu unterstützen.

Storenanlagen
Storenstoffe
Rolladen-reparaturen
Storen
E. FELLER
Inh. D. Bochicchio
Telefon 44 21 50 oder 85 91 12
Breitensteinstrasse 58

R. Ryffel
Schreinerei
Glaserie
Telefon 56 79 92
Limmattalstrasse 215
empfiehlt sich
höflich für
Neuanfertigungen
und Reparaturen

GRABMALKUNST
F. SCHÜTZ · BILDHAVER
ZÜRICH-HÖNGG
WEINGARTENWEG-MEIERHOF

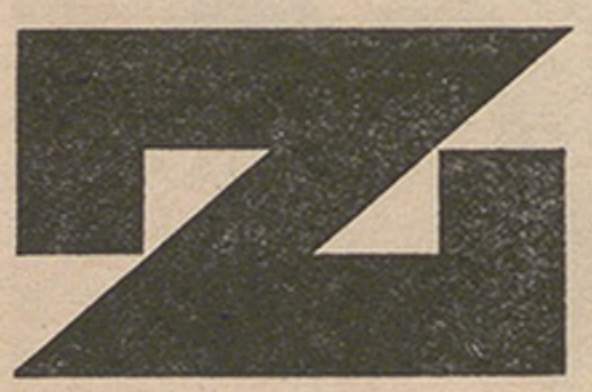
Gediegene Arrangements für jeden Anlass
Blumenhaus Hans Rosenberger
Telefon 56 88 20
Limmattalstrasse 224
Dienstag geschlossen

Couture Lisa Wipf
Eidg. dipl. Damenschneiderin
Telefon 56 61 62
Winzerstrasse 79
Aparte und reichhaltige Stoff-Kollektionen
Elegante, individuelle und exklusive
Massarbeit

U. ZIMMERMANN
Spengler und Sanitäre Anlagen
Gässli 1, Tel. 56 79 97
Neubauten und Reparatur-Service
Waschmaschinen und Oelöfen

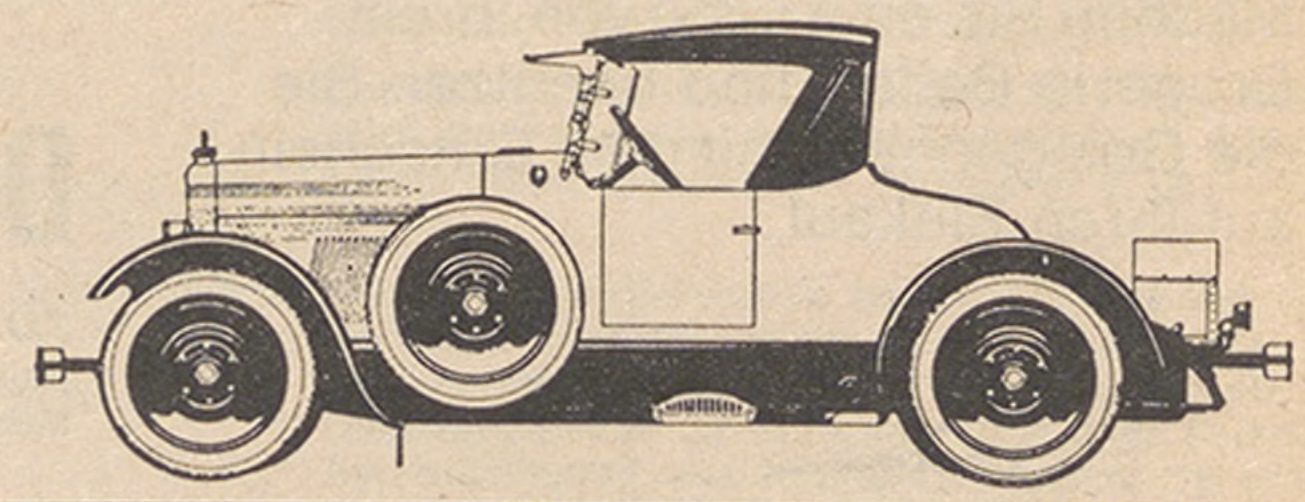
gebr. kneubühler malergeschäft
werkstatt: hardegstr. 15
Telefon 56 27 51
8049 zürich
hans kneubühler 56 53 57
hermann kneubühler 98 40 32

PEUGEOT + TOYOTA



Garage A. Zwicky
Riedhofstrasse 3
8049 Zürich
Telefon 56 62 33

Verkauf und Service
Unfallreparaturen
BP-Tankstelle
Geöffnet 7.00—19.00 Uhr



Zwei Firmen aus dem Autofach betreuen Sie unter einem Dach!

Autospenglerei H. Aeschlimann

Riedhofweg 35
8049 Zürich

Telefon 56 03 03 Telefon 56 88 46

Autospritzwerk Paul Pfyl

Piccolo Garage

Zürich-Höngg ★ Inh. Karl Sauter



**Piccolo Garage
ist immer für Sie da!**

Spezialfirma für Personautos
und Nutzfahrzeuge an der Limmattalstrasse 136

Tel. 01 - 56 53 60/61

Offizielle Renault-Fabrikvertretung

SERVICE und REPARATUREN von
**MINI, RENAULT, ALFA
BMW, FORD, OPEL**

durch ausgewiesene erstklassige Fachleute.

Verkauf von Neu- und Occasionsfahrzeugen

Gesucht nach Höngg, saubere, zuverlässige

Spettfrau

zur Reinigung der Wohnung zu älterem Ehepaar,
jeden 2. Freitag 4 Stunden oder jeden Freitag
3 Stunden. Anfragen an Telefon 56 92 78



Kaufmann's **judo zentrum** & Jiu-Schule

Judo hält Körper und Geist fit! Für Ihre Gesundheit ist Judo die ideale Ausgleichsport. Für Ihre Sicherheit ist Judo die wirksame Selbst-Verteidigung und für Ihren sportlichen Ehrgeiz ist Judo der ideale und faire Kampfsport. Die Judoschule «zentrum» garantiert Ihnen den Erfolg... wenn Sie mitmachen! Training jeden Tag ab 18.00 in kleinen Gruppen, Privatstunden (zu jeder Zeit)

Im Zentrum von Altstetten: Lindenplatz/Spürgarten, 8048 Zürich, Badenerstrasse 694/Ecke Herrligstrasse. Neue Spezialkurse für Anfänger und Fortgeschrittene beginnen jetzt, für Kinder/Damen/Herren. Melden Sie sich an: Telefon 62 15 62/74 28 35

Ein nützliches

GESCHENK

erhalten Sie beim Benzin tanken, Ölwechsel, oder Wagen waschen, von uns. Prompter Service garantieren wir.

AGIP-Service Höngg

Limmattalstrasse 228, 8049 Zürich
Telefon 01 / 56 60 44 und 56 09 18

Ab 500 Litern bezogenem Benzin, einmal Wagen waschen **GRATIS.**

Wagen waschen von Hand (schützt den Lack) mit Innenreinigung ab Fr. 8.—
Ganzer Wagen polieren, einwachsen, ab Fr. 70.—

Pneu montieren und auswuchten, Pneu's aller Marken 20% Rabatt

Ölwechsel, schmieren, Servicearbeiten zu günstigen Preisen.

Unterbodenschutzbehandlung ab Fr. 50.—

In unserer Tiefgarage stehen für Sie über 20 gepflegte Auto-Occasionen zur Wahl, Tausch, Teilzahlung, 3 Monate Garantie

**Der Höngger
Der Höngger
Der Höngger
Der Höngger**

Der Höngger
erscheint
als
Propaganda-
Nummer
Donnerstag
29. März 1973

**Der Höngger
Der Höngger
Der Höngger
Der Höngger**

Auflage —
alle
Haushaltungen
und auswärtige
Abonnenten
7310 Exemplare

**Der Höngger
Der Höngger
Der Höngger
Der Höngger**

Rob. Scheuring

**Transporte
Einlagerungen
Umzüge**

Limmattalstrasse 318
Zürich-Höngg
Telefon 56 79 79

Älteres Ehepaar
sucht dringend

**2-Zimmer-
Wohnung**

wegen Abbruchs.

Telefon 56 06 82



Physikalische Instrumente
HUGGENBERGER AG
Ackersteinstrasse 119
8049 Zürich

Wir suchen per sofort in Dauerstelle

Packer / Hilfsarbeiter

ganztags evtl. halbtags für vielseitige und
abwechslungsreiche Arbeit. Zeitgemässe Ent-
löhnung und Sozialleistungen werden geboten.

Telefon (01) 56 78 40 erteilt Ihnen gerne nähere
Auskunft.

Die gute Fahrschule H. Graber

ruhige, rasche und
gründliche Ausbildung Limmattalstrasse 276
Telefon 56 74 07

Sie können sich die Tage selber aussuchen

an denen Sie bei uns mit

Doppelten Rabattmarken

einkaufen können.

Schneiden Sie jeden Monat den
Gutschein im «Höngger» aus und
lösen Sie diesen bei uns ein.
Machen Sie eine Liste von Ihrem
Drogerie-Bedarf und benützen Sie
die Gelegenheit, mit dem Gutschein
auf Ihren Einkauf

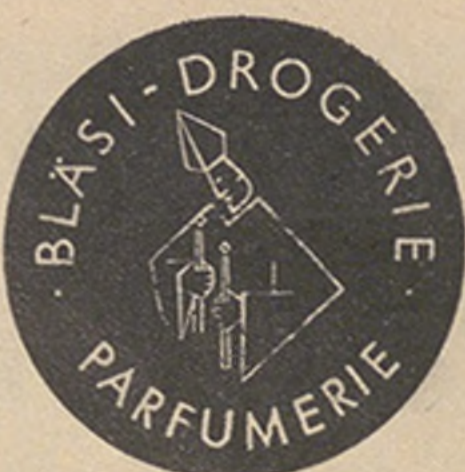
Doppelte Rabattmarken

zu erhalten.
(ausgenommen sind
Medikamente, Depotkosmetik und Discountartikel)



Gutschein

Name _____
Adresse _____



Bläsi Drogerie Parfumerie
Limmattalstrasse 162, 8049 Zürich
Telefon 56 63 97

3/73

Lohnender Nebenverdienst

Wir suchen für einige Rayons der Stadt Zürich
zuverlässige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für
das Vertragen von Drucksachen.

Es handelt sich um eine regelmässige
Beschäftigung, die wöchentlich etwa 6 bis 8
Stunden beansprucht. Sie bestimmen Ihre Arbeits-
zeit selbst.

Telefonieren Sie uns. Wir geben Ihnen gerne
Auskunft.

Adressen- und Werbe-Zentrale

Schulhausstrasse 64, 8027 Zürich 2
Telefon: 36 05 25

**Die Börse ist ein
Umschlagplatz
für Wertschriften.
Unsere Fachleute
beraten Sie gerne
und erledigen Ihre
Börsengeschäfte im
In- und Ausland.**



**Zürcher
Kantonalbank**

BEI UNS GIBT ES KEINE LANGEN LIEFERFRISTEN

Wenn Sie bei uns einen Teppich oder Bodenbelag aus-
wählen, dann können Sie sich schon in wenigen Tagen
in Ihrem Heim dran freuen. Selbst wenn Ihre Wahl
auf einen extravaganten Teppich gefallen ist. * Wir
haben nämlich eine Lösung, die uns erlaubt, Sie ab
dem grössten Lager der Schweiz zu bedienen: Mit
dem Hassler-Sortiment steht Ihnen die erfolgreichste
Auswahl aus der weltweiten Produktion an Teppichen
und Bodenbelägen zur Verfügung. Damit Sie sich jetzt
und sofort an Ihrem neuen Teppich freuen können!
Deshalb: profitieren Sie von unserem
fachmännischen Rat, von der
grossen Auswahl, vom
schnellen Service - wählen
Sie aus dem Hassler-
Sortiment!
Auch bei
Ihnen
zu Hause.



Aus dem
Hassler-Sortiment



**teppichhaus
bodmer**

Limmattalstrasse 236, Telefon 56 80 22

Öffnungszeiten:
Montag-Freitag 17.00-18.30 Uhr
Samstag 8.00-12.00 Uhr und
13.30-16.00 Uhr

Katastrophales

Die Berner Regierung ist der festen Absicht, künftig das Hausrecht der Universität zu wahren. Schon bei der *Demonstration der Antimilitaristen* anlässlich des dann abgeblasenen Hirschy-Vortrages einzugreifen, schien man zuerst keine Ursache zu haben. Relativ spät stellte sich die wahre Natur der Aktion der Störefriede heraus (die zum überwiegenden Teil von auswärts her aufgeboden waren), die den bereits mit Vortragswilligen vollen Saal besetzten und ihm ihre diktatorischen Methoden aufdrängten. Dass man sich solches nicht (mehr) bieten lässt, ist Gebot, und die marxistischen Ligalern müssen wissen, dass Faschismus nicht besser ist, wenn er von links kommt! Sie haben sich nicht nur demaskiert, sondern auch jenen einen schlechten Dienst erwiesen, denen (weitere) militärische Reformen anständiges Anliegen sind.

Im Bieler Stadtrat hat ein Sozialdemokrat bei der Departementszuteilung mit den Bürgerlichen und damit indirekt gegen Arthur Villard gestimmt, der nun bittere Attacken gegen diesen «roten Verräter» reitet, der die Glaubwürdigkeit der Linken vor die Hunde gebracht habe.

Natürlich ist die Enttäuschung Villards gross und so weit verständlich. Dass er aber meint, die *Meinungsfreiheit* habe sich sklavisch der Parteimeinung unterzuordnen, zeugt nicht gerade von übertriebenem entwickeltem demokratischen Gefühl.

Der Eklat im Bieler Stadtrat hat zur Absetzung des bisherigen Baudirektors geführt, der sehr umstritten war. Wiederum allerdings ist ein Sozialdemokrat (Gurtner) Baudirektor, der in Opposition steht zu seinem Vorgänger und auch zur eigenen Partei, die zerstrittener ist als je. Die

Die Sanierung des Regionalverkehrs ist dringlich

rvz. Die überwiegende Mehrheit der Bevölkerung hat vom Plan, in der Agglomeration Zürich eine U-Bahn zu bauen, bereits gehört. Man weiss, was darunter zu verstehen ist. Man kennt die U-Bahnen von London, Paris, München oder Moskau vom Hörensagen oder aus eigener Anschauung. Die Zürichberglinie der SBB, die zur gleichen Verkehrskonzeption gehört und über die am gleichen Tag abgestimmt werden soll, ist dagegen weniger bekannt. Offensichtlich hat die Tatsache, dass die Fachleute zeitweise von der Schnellbahn gesprochen haben, die Meinungsbildung erschwert.

Ausbau der Anlagen und neue Betriebsweise

Im Interesse der Sache sind deshalb einige Erklärungen angebracht. Die *Schnell- oder S-Bahn* ist nicht eine neue Eisenbahn, sondern eine neue Betriebsweise, die allerdings nur auf modernen und leistungsfähigen Anlagen eingeführt werden kann. Von einer Schnellbahn kann gesprochen werden, wenn moderne, bequeme Vorortstriebezüge mit grosser Fassungskraft und hohem Beschleunigungsvermögen, mit kurzen Fahrzeiten im starren Fahrplan verkehren. Die Abfahrt erfolgt in regelmässigen Intervallen von 15, 20 oder 30 Minuten, also immer in der gleichen Minute einer vollen Stunde.

Das *Zürichbergliniensystem* schafft die baulichen und betrieblichen Voraussetzungen, um den Schnellbahnbetrieb einzuführen. Es umfasst einen neuen, unterirdischen Regionalbahnhof unmittelbar neben dem Zürcher Hauptbahnhof, die eigentliche Zürichberglinie vom Hauptbahnhof über Zürich—Stadelhofen und unter dem Zürichberg hindurch ins Glattal. Zwischen Dübendorf und Wallisellen mündet sie in die Glattallinie, die ins Oberland führt, und bei Dietlikon vereinigt sie sich mit der SBB-Linie Zürich-Winterthur. Im Zürichbergliniensystem inbegriffen ist, neben dieser neuen Linie, der Ausbau bestehender Zufahrtsstrecken. So kann, vorerst im Glattal, der Schnellbahnbetrieb eingeführt werden. Anschliessend wird ein eigentliches Netz von S-Bahnen aufgebaut und zusammengeschlossen, so dass der Regionalverkehr Tatsache werden kann.

Das System dient jedoch nicht nur jenen Gebieten, die direkt durch S-Bahnen erschlossen werden. Die unterirdische Einführung der Zürichberglinie in den neuen Regionalbahnhof entlastet den oberirdischen Teil des Hauptbahnhofes in einem solchen Ausmass, dass davon alle anderen SBB-Linien profitieren können. Bisher mussten viele Wünsche nach zusätzlichen Kursen zurückgestellt werden, weil der Hauptbahnhof an seiner Belastungsgrenze angelangt ist. Das wird sich ändern, sobald der neue Bahnhof rund 200 Züge täglich aufnehmen kann.

Die Zürichberglinie bietet einen weiteren Vorteil: sie umgeht den Flaschenhals Zürich-Oerlikon. Züge aus Winterthur und dem Oberland können inskünftig direkt und ohne Zeitverlust nach Stadelhofen und in den unterirdischen Teil des Hauptbahnhofes fahren. Auch dadurch wird die Leistungsfähigkeit der Regionallinien erhöht.

Zerrissenheit hat sich schon anlässlich der Novemberwahlen gezeigt; unterdessen ist der Graben noch tiefer geworden.

Der Delegierte des Bundesrates für Katastrophenhilfe, Dr. Arthur Bill, hat seinen Bericht vorgelegt, bei dem es um den freiwilligen Einsatz von Schweizern bei *Katastrophen im Ausland* geht, um eine gezielte Hilfe nach Mass, die hochqualifizierte Fachleute mit Sprachkenntnissen und Entbehrungsbereitschaft erfordert.

Es geht dabei nicht in erster Linie darum, dieses Hilfskorps, das möglicherweise schon dieses Jahr auf die Beine gestellt werden kann, für Rettungsarbeiten einzusetzen, und so ist denn die Benennung mehr als ein bisschen schief, wenn man belehrt wird (wie dies an einer neulichen Pressekonferenz geschehen ist), dass dieses Hilfskorps, eine überaus gute Sache, «für die Wiederherstellung von Lebensbedingungen und den eigentlichen Wiederaufbau» gedacht sei.

Wo das Wörtchen «eigentlich» auftaucht, ist Vorsicht am Platz, weil wer es verwendet meistens «eigentlich» nicht so ganz sicher ist, was er «eigentlich» sagen will. Es wird also eigentlich noch einiges abzuklären geben.

Dies selbstverständlich auch in bezug auf Versicherungen, Verdienstausschlag und möglicherweise Anrechnung an den Militärdienst.

Trotzdem ist es richtig, den Leuten um das und vom Hilfskorps einen grossen Vorschuss an Vertrauen einzuräumen, denn so etwas Heikles ist (aus Managua haben wir einen Hinweis erhalten) von allem Anfang auch anfällig für Fehler, Missgriffe und damit auch Skandale.

Vorteile der Schnellbahn

Zürichbergsystem und Schnellbahnbetrieb bieten dem Benutzer reale Vorteile. Vom Stadtzentrum Zürichs aus wird man inskünftig in 35 Minuten Rütli erreichen. Bisher waren es 40 bis 50 Minuten. Auch auf den anderen Linien ergeben sich beträchtliche Zeitgewinne. Ebenso wichtig, wenn nicht bedeutungsvoller, ist der dichte Fahrplan. Für den Bahnpassagier ist es ein entscheidender Unterschied, ob jede halbe Stunde ein Zug abfährt oder ob er, wie es heute der Fall ist, bis zu zwei Stunden bis zur nächsten Abfahrt warten muss.

Uebrigens besitzt Zürich seit 1968 eine Schnellbahn, den «Goldküstenexpress». Die Statistiken beweisen eindeutig, dass diese Neuerung, die man vor fünf Jahren als Grossversuch taxierte, auch hochgespannte Erwartungen erfüllt hat. Die Linie erzielte einen Verkehrsaufschwung von gegen 20 Prozent. Sie hat zur Entlastung der Strassen und damit zum Umweltschutz wesentlich beigetragen. Das Zürichbergliniensystem und der Schnellbahnbetrieb spielen in der Sanierung des Regionalverkehrs und seinem Ausbau für die Zukunft eine entscheidende Rolle. Die neue Bahnkonzeption erleichtert den Verkehr zwischen den Regionen des Kantons und ihren Zentren wie auch die Verbindung zwischen der Agglomeration und der Landschaft. Sie passt damit in die kantonale Siedlungskonzeption einer «konzentrierten Dezentralisation». Und sie bringt vor allem den Berufstätigen, die auf rasche und zuverlässige Verkehrsverbindungen und einen dichten Fahrplan angewiesen sind, jene Vorteile, die sie schon lange gewünscht haben.

120 helfende Hände warten auf Einsatz

Die Zahl der jungen Mädchen, die im April das Zürcher Sozialjahr beginnen wollen, hat 60 bereits überschritten. Sie sind bereit, je ein Vierteljahr in kinderreichen Familien, in Heimen, Krippen und Spitälern eingesetzt zu werden. Sie wollen helfen und lernen zugleich, indem sie an verschiedenen Arbeitsplätzen sozialer und pflegerischer Art Hand anlegen und jeweils während einem Tag wöchentlich die Hauswirtschaftliche Fortbildungsschule der Stadt Zürich besuchen. Nach Erfüllung dieses freiwilligen sozialen Jahres werden sie sicherer sein in ihrer Berufswahl und so hoffen sie — die Genugtuung haben, in Familien und Spitälern wertvolle Arbeit im Dienste ihrer Mitmenschen geleistet zu haben.

Ueber 500 Familien mit Kleinkindern haben seit Bestehen des Zürcher Sozialjahres die dreimonatigen Dienste einer Praktikantin in Anspruch genommen, erinnern sich dankbar der drei ruhigen Monate, während derer ein junges, fröhliches Mädchen die Mutter entlastete und gleichzeitig Einblick gewann in die schöne und nicht leichte Aufgabe einer Hausfrau und Mutter.

Einigen Müttern in Zürich und Umgebung kann das Zürcher Sozialjahr auf Mitte April oder Mitte Juli noch eine Praktikantin vermitteln, eine junge Hilfe, die zwar noch keineswegs perfekt dafür aber lern- und einsatzwillig ist, die während zwölf Wochen Freud und Leid in einer Familie teilen

möchte. Bedingung für die Inanspruchnahme einer Sozialjahrpraktikantin sind drei vorschulpflichtige Kinder, wenn möglich Unterkunft in der Wohnung oder in der Nähe sowie ein an den Verein Zürcher Sozialjahr zu entrichtender Betrag von Fr. 580.— für die 12 Wochen. In Härtefällen kann der Betrag teilweise oder ganz erlassen werden. Ein Vertrag regelt die weiteren Einzelheiten. Anmeldungen nimmt das Sekretariat des Zürcher Sozialjahres, Postfach 193, 8055 Zürich, entgegen.

Was Betriebsunfälle kosten

APD - Unfälle — und wo immer sie sich ereignen — verursachen nicht nur Kosten für den Betroffenen, sondern auch für den Arbeitgeber. Auf Grund grober Schätzungen der SUVA, denen die bekannte Zahl von Unfalltodesfällen (3 800) als Basis dient, sind im Jahre 1970 in der Schweiz insgesamt 1,1 Millionen Unfälle passiert, davon rund 460 000 Betriebsunfälle. Total ergäbe sich 1970 ein Verlust von ca. 60 Mio. Arbeitstagen, was einer Jahresleistung von 240 000 Beschäftigten entspricht. Diese gewaltigen Ausfälle verursachen enorme Kosten: einerseits direkte Unfallkosten (Versicherungsleistungen), die für 1970 mit 2,2 Milliarden Franken beziffert werden, andererseits indirekte Kosten, die mit dem vierfachen Betrag der direkten Kosten angenommen sind, also rund 8,8 Milliarden Franken ausmachen und die Folge von Betriebsumstellungen, fehlender Ausnützung von Kapazitäten (Maschinen) sowie Konventionalstrafen (zeitliche Verzögerung der Auftragsausführung) sind. Die gesamthaft auf rund 11 Mia Franken belaufenden Kosten entsprechen — auf 1970 berechnet — 15% des Volkseinkommens oder 10 Prozent des Brutto-sozialproduktes.

Vereinsnachrichten

Zunft Hönegg

Mittwoch, 28. Februar: Besichtigung der Schreinerei Berchtold

Ortsmuseum Hönegg

Das Ortsmuseum Hönegg muss wegen Umbauten der Kirchgemeinde bis auf weiteres geschlossen bleiben.

Öffentliche Bibliothek der Pestalozzigesellschaft in Zürich

Ackersteinstrasse 190 (Kirchgemeindehaus)

Benutzen Sie die modern eingerichtete Bibliothek in Ihrem Quartier. Sie finden dort eine reiche Auswahl guter Unterhaltungsliteratur sowie Sachbücher aus verschiedenen Wissensgebieten.

Ausleihstunden		
Erwachsene	Dienstag	15.00—18.30 Uhr
und	Mittwoch	9.00—11.00 Uhr
Kinder		13.00—16.00 Uhr
	Freitag	16.00—19.45 Uhr
	Samstag	9.00—11.30 Uhr

Verein Altersheim Hönegg

Unser Ziel: mehr Wohnraum für unsere Betagten. Unterstützen Sie unser gemeinnütziges Werk durch Spenden und Zuwendungen. Werden Sie Mitglied.

Telefon 56 47 11 / 42 81 66
Postcheckkonto 80 - 220 22

Selbstverteidigungsclub Hönegg

Training	Dienstag, Mittwoch, Donnerstag	Jiu-Jitsu Aikido
Dojo	Ackersteinstrasse 190	Judo
Auskunft	Telefon 79 03 00	
Neueintretende jederzeit willkommen		

Turnverein Hönegg

	Turnstunden	
Aktivsektion	Dienstag und Freitag Turnhalle Lachenzeig	20.00—22.00
Männerriege	Donnerstag Turnhalle Bläsi	20.00—22.00
Frauenriege	Montag Turnhalle Lachenzeig	20.00—22.00
Damenriege I	Mittwoch Turnhalle Lachenzeig	20.00—22.00
Damenriege II	Donnerstag Turnhalle Lachenzeig	20.00—21.30
Mädchenriege	jüngere, Donnerstag Turnhalle Lachenzeig ältere, Donnerstag	18.00—19.00 19.00—20.00
Jugendriege	Dienstag Turnhalle Lachenzeig/ Imbisbühl	19.00—20.00
Neueintretende herzlich willkommen. Auskunft durch Telefon 56 55 71		

Musikverein «Eintracht» Hönegg

Probe jeden Dienstag 20.00 Uhr, im Kirchgemeindehaus Wipkingen. Neue Bläserinnen und Bläser (Blech und Holz) sind stets willkommen.
Präsident: Alb. Bräm, Telefon 44 73 90

Natur- und Vogelschutzverein «Meise»

Freitag, 23. Februar *Generalversammlung* in der Mühlehalde, 20.00 Uhr, mit Filmvortrag von Herrn Peter Stöckli, Rombach «Grenzland zwischen Ost und West»

Handharmonika-Club Hönegg

Proben jeden Mittwoch, Schulhaus Bläsi B, Zimmer Nummer 2
Junioren: 19.00—20.00; Senioren 20.00—21.30 Uhr

Akkordeon-Orchester Hönegg

Proben jeweils Montag, Schulhaus Bläsi B, Zimmer 2
18.45—19.45 Aktive I / 20.00—22.00 Aktive II

Männerchor Hönegg

Vergiss des Tages Müh und Sorge beim Männerchor an einer Probe
Auskunft erteilt Telefon 42 14 77

Während den Sportwochen keine Proben.

Frauen- und Töchterchor Hönegg

Singende Menschen sind fröhliche Menschen; unser Chor erwartet auch Sie!
Auskunft: Telefon 42 81 66 (H. Frei)

Ferien: 12. bis 24. Februar

Mittwoch, 28. Februar: Probe

Mittwoch, 28. März: Generalversammlung

Verein für Volksgesundheit Hönegg und Umgebung

An der diesjährigen Generalversammlung vom 7. Februar erfreute uns Herr J. A. Müller, unser Zentralsekretär, mit sehr schönen Farb-Dias über eine Kreuzfahrt von Venedig nach Israel. Von diesem «Garten Eden» präsentierte er uns noch eine Reihe der schönsten Ansichten. — Die geschäftlichen Traktanden wurden rasch abgewickelt. — Frau Steiner machte auf verschiedene interessante Veranstaltungen aufmerksam, die sie für das laufende Jahr in Aussicht genommen hat; wir hoffen, dass unsere Mitglieder recht zahlreich daran teilnehmen werden.

Turnplan bis zu den Frühjahrsferien, d. h. bis 7. April, wie folgt:

Helmet-Turnen

Hönegg: Turnhalle des Schulhauses Riedhofstrasse 300, Montag 19 bis 20.15 und 20.15 bis 21.30 Uhr.

Oberengstringen: Turn- und Sporthalle «Brunewiis», Donnerstag 19—20.15 Uhr.

Helmet-Atemkurs (Phonosomatik)

Hönegg: Dienstag 9.30 bis 10.30 Uhr und Donnerstag 8 bis 9 Uhr, in der Bullingerstube des Kirchgemeindehauses.

Oberengstringen: Dienstag 8 bis 9 Uhr im Kirchgemeindehaus.

ACHTUNG:

Arzt-Vortrag Frau Dr. med. E. Frenzel, vom 28. Februar, bitte nicht vergessen! Siehe Inserat.
Auskunft: Frau G. Steiner, Telefon 56 22 74

Schach-Club Hönegg

Jeden Montagabend 20 Uhr
im Restaurant «Eggbühl» Oberengstringen

Samariterverein Hönegg

79. Hauptversammlung

Freitag, den 9. März 1973, 20.00 Uhr, Restaurant Jägerhaus Waidberg.

Mütterberatung Hönegg

Sprechstunden: Freitag, 14.00 bis 16.00 Uhr. Arzt: 14.00 bis 15.00 Uhr, im Kirchgemeindehaus Hönegg. Ackersteinstrasse 186, Zugang Bäulistrasse.

Nachtdienst-Apotheken

Die Dienstapotheken sind täglich, auch an Sonn- und Feiertagen, bis 19.00 Uhr ohne Zuschlag geöffnet. Von 19.00 Uhr bis 22.00 Uhr beträgt der Nachtdienstzuschlag Fr. 2.—, ab 22.00 Uhr Fr. 3.—.

Der Nachtdienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00 Uhr sind die Adressen der Notfallapotheken durch die Aerzte-Telefonzentrale — Telefon 47 47 00 — zu erfahren.

Die Nachtdienst-Periode beginnt jeweils am Samstag oder Feiertagvortag um 12.00 Uhr. Bei zwei aufeinanderfolgenden Feiertagen wechseln die Dienstapotheken am Morgen des zweiten Feiertages. Am Nachmittag des Knabenschüssens, 13. September, sind die Apotheken ab 12.30 Uhr geschlossen; geöffnet bleiben nur die Dienstapotheken. Krankenkassenrezepte werden in allen Apotheken ausgeführt.

Serie 8

Selnau-Apotheke, Selnaustrasse 1	Tel. 36 71 70
Haltestelle Brandschenkestrasse	
Sonnental-Apotheke, Albisstrasse 26	Tel. 45 13 17
Haltestelle Post Wollishofen	
Tell-Apotheke, Kalkbreitestrasse 121	Tel. 33 11 51
Haltestelle Goldbrunnenplatz	
Seefeld-Apotheke, Seefeldstrasse 81	Tel. 32 03 98
Haltestelle Feldeggstrasse	
Spyrihof-Apotheke, Gladbachstrasse 41	Tel. 28 10 38
Haltestelle Spyriplatz	
Hofwiesen-Apotheke	Tel. 46 63 87
Hofwiesenstrasse 314	
Haltestelle Regensbergbrücke	

Ausschreibung von Bauprojekten

(§ 131 Baugesetz)
 Planaufgabe: Baupolizei, Amtshaus IV, Uraniastrasse 7, 1. Stock, Büro 102 (7.30—9 Uhr). Fristablauf für privatrechtliche Einsprachen auf Grund von § 104 des Baugesetzes:
 2. März 1973

Privatrechtliche Einsprachen sind im Doppel an das Audienzrichteram des Bezirksgerichtes Zürich zu richten.

Bauprojekt

Riedhofstrasse vor Nr. 390, Hofunterkellerung mit Garage für 18 Autos (Einstellraum) beim bewilligten Ladengebäude, Schlatter & Vikas St. Ca-paul, Hohlenbaumstrasse 90, Schaffhausen.

Zivilstandsnachrichten

Bestattungen

Simeon geb. Mäder, Elvira, geboren 1906, von Zürich und Lantsch/Lenz GR, Gattin des Lucius, alt Journalisten; Imbisbühlstrasse 130

BGB Zürich in Opposition zum bundesrätlichen Kreditbeschluss

Kreditrestriktionen im Wohnungsbau

Mit Befremden und grosser Besorgnis muss die BGB Mittelstandspartei der Stadt Zürich, Mitglied der Schweizerischen Volkspartei, feststellen, dass die Zusicherungen des Bundesrates anlässlich der eidgenössischen Volksabstimmung vom 5. März 1972, den Wohnungsbau zu fördern, infolge der zu harten Kreditrestriktionen verunmöglicht werden.

Schon frühzeitig hat die BGB der Stadt Zürich im BGB-Forum warnend ihre Stimme zu diesem

Problem erhoben und muss nun sogar feststellen, dass der Generaldirektor der Notenbank, Dr. F. Leutwyler, öffentlich erklärt, dass er es falsch finde, die Finanzierung preisgünstiger Wohnungen vom Kreditbeschluss auszuklammern.

Bereits heute, einen Monat nach Inkraftsetzung der neuen Kreditbeschlüsse vom 15. Januar 1973, sind die Banken infolge des rückwirkend Inkrafttretens der Zuwachsrate von 6 Prozent nicht mehr in der Lage, bereits bewilligte Kredite für den Wohnungsbau freizugeben. Sie werden gezwungen, bereits zugesicherte Kredite zu verschieben oder gar abzusagen, wobei neue Kreditbegehren über Monate hinaus überhaupt nicht behandelt werden können.

Mit diesen Massnahmen zur Bekämpfung der Inflation wird die Bauwirtschaft wieder einmal mehr als Prügelknabe herbeigezogen. Sie treffen aber nicht nur Gewerbetreibende und Handwerker, sondern vor allem auch die vielen Wohnungssuchenden. Wo bleiben die übrigen flankierenden Massnahmen des Bundesrates? Wir verlangen vom Bundesrat mit aller Entschiedenheit, dass die Finanzierung preisgünstiger Wohnungen vom Kreditbeschluss ausgeklammert wird und er an seinen abgegebenen Erklärungen festhält, den Wohnungsbau zu fördern. Alles andere manövriert uns ziemlich schnell in eine Situation hinein, deren Folgen wir später — wenn überhaupt möglich — nur noch mit grossen Opfern und Anstrengungen auszugleichen vermögen (z. B. teuerungsfordernder Nachholbedarf).

Helfen Sie mit durch Ihre Meinungsäusserung, unterstützen Sie unsere Bestrebungen in Bern und senden Sie uns nachstehenden Talon, wenn vorstehender Artikel Ihre Zustimmung findet:

Name _____
 Vorname _____
 Adresse _____
 PLZ/Wohnort _____
 BGB Mittelstandspartei der Stadt Zürich
 Sekretariat Nüscherstrasse 35, 8001 Zürich /Hö

Sie welken nicht, aber sie brennen

Ein paar Blumen machen jede Stube wohnlicher. Im Winter aber sind frische Blumen teuer und welken in geheizten Räumen bald. Darum finden die zu Urgrossmutter Zeiten so beliebten Strohblümlein wieder neue Freunde. Wirklich, mit ihren sanft glänzenden Farben haben sie etwas besonders Heimeliges an sich. Sie sind echt, nicht nachgemacht und brauchen gar keine Pflege. Man kann sie vergessen und doch sind sie da.

Nur darf man sie nicht völlig vergessen. Denn wenn ein brennendes Zündholz in ihre Nähe kommt, eine Kerze langsam bis auf ihre Höhe herunterbrennt, lodern sie plötzlich hell auf, ja es braucht nicht einmal ein offenes Flämmchen, um sie zu entzünden.

Da hängt so ein Immortellenkränzlein unter dem Lampenschirm, recht nahe bei der Glühlampe. Und lange Zeit geschieht nichts. Eines Tages aber schraubt man eine Birne ein, die heller gibt, aber auch viel heisser wird. Wenn die Hitze sich dann unter dem Lampenschirm anstaut, ist irgendwann der Flammpunkt erreicht. Die Strohblümlein stehen in Flammen. Bald auch die trockene Seide des Lampenschirms. Und dann? ... Wer kann absehen, wie es weitergeht? ...

Darum gilt: wenn man sich schon an Trockenblumen freuen will, muss man auch daran denken, dass sie brennen können. Und die nötige Vorsicht walten lassen.

Der bisherige Redaktions- und Inseratenschluss vom Dienstagabend 17 Uhr hat nur noch Gültigkeit für die Ausgaben an die Abonnenten. Erscheint «Der Höngger» in alle Haushaltungen ist inskünftig der absolut letzte Termin Dienstagmittag, 12.00. Wir danken für die Beachtung der Neuerungen und empfehlen Ihnen Manuskripte für Einsendungen und Inserate möglichst schon am vorangehenden Wochenende zuzustellen.
 Verlag und Redaktion «Der Höngger»

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg

Sonntag, 25. Februar 1973

Gottesdienst

10.00 Kirche: Pfarrer Brunner, Kinderhort
 Gottesdienst im Schulhaus Lachenzeig

und Abendgottesdienst in der Kirche fallen aus.

Kollekte für die evang. Liebestätigkeit

Kein Jugendgottesdienst (Kinderlehre) und keine Sonntagschule.

Wochenveranstaltung

Freitag, 2. März 1973

20.15 in der Kirche Höngg:
 Weltgebetstag-Feier

Oberengstringen

Sonntag, 25. Februar 1973

Gottesdienst

10.00 Kirchgemeindehaus: Frau Pfr. Schröder. Es singt das Quartett: R. Dätwyler, E. Krumm, F. und A. Oswald.

Kinderhort

Kollekte für die evang. Liebestätigkeit

Kinderlehre

9.00 im Kirchgemeindehaus

Sonntagschule

9.00 und 10.00 Uhr im Schulhaus Goldschmied
 9.00 im Kirchgemeindehaus und Hessengut

Wochenveranstaltung

Freitag, 2. März 1973

20.15 im ref. Kirchgemeindehaus: Weltgebetstag-Feier

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

Sonntag, 25. Februar 1973

7.00 Beichtgelegenheit (Pfarrer)
 7.30 Hl. Messe mit Predigt (Kirche)
 9.30 Hl. Messe mit Predigt (Kirchgemeindehaus)
 11.15 Hl. Messe mit Predigt (Kirche)
 18.00 Hl. Messe mit Predigt (Kirche)

Von Montag bis Freitag ist jeweils um 9.00 Uhr eine heilige Messe in der reformierten Kirche.

Montag, 26. Februar 1973

9.00 Legat für Ernst und Mathilde Lang-Stäheli

Samstag, 3. März 1973

8.00 Legat für Rita Weber-Tröndle

QUICK-SHOP

Discountmarkt

Limmattalstrasse 229 8049 Zürich



direkt vor dem Hause

dank den neuerstellten Parkplätzen ist der Quick-Shop noch bequemer erreichbar.

Öffnungszeiten

Täglich 08.00—12.15 Uhr
 14.00—18.30 Uhr

Samstag durchgehend
 08.00—16.00 Uhr

Montag ganzer Tag geschlossen

Der Weg zum Quick-Shop lohnt sich

MOLLO Jumbo

8.10 statt 13.50

PE-Plastik Kehrrietsäcke

10 Stück
 1 Rolle nur

1.-

NESQUICK 1-kg-Dose

5.80 statt 8.30

Sonnenschutzmittel

Tao alpin
 Sherpa Tensing
 Piz Buin
 Arosana
 Delial
 Ambre Ski

1/2 Preis

Gillette Rasierschaum

2.40 statt 4.80

1/2 Preis

Gillette Activ-Shampoo

1.90 statt 3.75

FS-Haarpflege

Haarspray neu
 Protein Shampoo
 5 Sorten neu
 Haarwasser mit Protein
 Haarfestiger
 Nährcreme
 Haarpfackung

Gerber Fondue

400 g **2.95** statt 4.50

800 g **5.95** statt 8.55

Gillette Silver platingehärtet 10er Dispenser

2.90 statt 5.75 1/2 Preis

DAWAMALT

4.70 statt 6.30

Das sind Quick-Shop-Preise

Steuererklärungen

Steuerangelegenheiten, Buchhaltungen, Abschlüsse, erledigt Ihnen prompt und zuverlässig

Buchhaltungsstelle Hans Richenberger
Sonnenbergstrasse 19, 8102 Oberengstringen
Telefon 01 / 79 08 82

Preisgünstige Einzelstücke

ab Fr. 89.— finden Sie in meiner modischen Kollektion.
Grössen 38 bis 44. Ein Besuch lohnt sich.

Frau F. Schüpp, Modeberaterin
Ackersteinstrasse 85, Telefon 42 72 85

Fahrschule Bombach

Telefon 56 26 39
Hu. Grossenbacher
Imbisbühlstrasse 96
dipl. Mechaniker
staatliche Konzession

Die gute Fahrschule
ruhig, schnell
und gründlich
Treffpunkt nach
Vereinbarung
Beste Referenzen

Verein für Volksgesundheit

Grosser Arzt-Vortrag

Mittwoch, den 28. Februar 1973, 20 Uhr,
im Kirchgemeindehaus Höngg, Ackersteinstr. 186

Kampf den Kreislaufstörungen, Herzleiden und Gefäss-Schäden

Referentin: Frau Dr. med. E. Frenzel, München,
Aerztin für Naturheilverfahren

Wesen des Kreislaufes und seine wichtigsten Störungen: Blut-, Hoch- und Niederdruck — Arterienverkalkung.

Funktion des Herzens und dessen Erkrankungen: Durchblutungsstörungen — Angina pectoris — Herzinfarkt — Venenerkrankungen.

Vorbeugungs- und Behandlungsmöglichkeiten.
Eintritt: Fr. 4.—, Mitglieder Fr. 3.—

Es ladet freundlich ein:
Verein für Volksgesundheit
Sektion Höngg und Umgebung

Fahrschule Hans Schmid



ruhiger, erfolgreicher
Unterricht
Auch auf BMW automatic Telefon 56 84 75

Aktion Motor ab!



Schon Sie Luft, Gesundheit und Benzinbudget:
Stellen Sie den MOTOR AB —
immer wenn Sie warten müssen!

**Vor Barrieren
Vor langdauernden Rotlichtern
In Verkehrsstockungen**

MOTOR AB: Ihre Um- und Mitwelt ist Ihnen dankbar

MOTOR AB ist eine Aktion des WWF und der Kantonalen Strassenverkehrs-Liga Zürich, in Zusammenarbeit mit ACS und TCS.

Ballett und Rhythmikschule Höngg

für Kinder und Erwachsene

Erwina Haas
Telefon 56 86 61
Riedhofstrasse 357

Wir reinigen

twr

-Reinigung
Zürich-Höngg
Telefon 56 48 45

eine Putzfrau

Für leichtere Büro-Reinigung am Abend suchen wir

für ca. 12 Stunden pro Woche.
Interessentinnen melden sich bitte telefonisch oder schriftlich bei

Firma SCHUSTER & CO. AG
Landenbergstrasse 10
8037 Zürich
Telefon 01 / 42 55 22

Wir sind ein bekanntes Fabrikations- und Handelsunternehmen der Metallbranche. Unsere Chefsekretärin verlässt uns leider im Frühling nach fast 8-jähriger Tätigkeit. Wir suchen daher raschmöglichst eine zuverlässige und nette Nachfolgerin.

Als

Sekretärin / Sachbearbeiterin

umfasst Ihr Aufgabenbereich das Direktions- und Personalsekretariat; die Erledigung der Korrespondenz ab Diktiergerät und zum Teil selbständig; die Einkaufskontrolle sowie die üblichen Sekretariatsarbeiten.

Um dieser vielseitigen Stelle gerecht zu werden, sollten Sie neben einer guten Ausbildung über ein natürliches Wesen mit etwas Humor und über die für einen Vertrauensposten nötige Diskretion verfügen, sowie gute Kenntnisse in Deutsch und Französisch besitzen.

Bitte rufen Sie uns an oder senden Sie uns Ihre Kurzzofferte. Wir geben Ihnen gerne weitere Auskunft.



DRAWAG AG
8105 Regensdorf
bei Zürich
Transport- und Lagergeräte
Telefon 01 / 71 20 40

Gesucht Leiterin oder Leiter

für Freizeitschulergarten Höngg
Schulhaus Riedhof

Erforderlich ist einige gärtnerische Erfahrung und Geschick im Umgang mit Kindern.

Anfragen sind zu richten an die Verwalterin:

Frau Edith Elber, Elfenweg 7,
8038 Zürich, Telefon 45 51 56

Familie mit zwei Kindern (8 1/2 und 4 1/2 Jahre) sucht im Raume Höngg / Wipkingen, Kreis 6

4- oder 5-Zimmerwohnung

Eventuell kommt auch Kauf einer kleineren Liegenschaft in Frage.

Angebote bitte an
Telefon 56 74 48 oder
42 66 66

Modellierton

günstig zu verkaufen
(kiloweise)

Telefon 56 89 59
8 bis 10 Uhr

Hilfe!

Ich ersticke in den Putzarbeiten. Wer steht mir bei? Guter Lohn.

Telefon 56 56 46

Heizbare

Garage

zu vermieten
ab 1. März 1973
Hohenklingenstrasse 27

Telefon 56 83 18

Spettfrau

gesucht, guter Lohn.
Sich bitte melden

Telefon 56 79 88
nach 19 Uhr

Gesucht auf 1. April

3- bis 4-Zimmerwohnung

im Raume Höngg / Hönggerberg. Miete kann für Monate im voraus bezahlt werden.

Offerten an
Firma Kontron
Telefon 62 92 62

Junge Mütter, möchten Sie einen

freien Nachmittag?

Ich hüte Ihnen 3- bis 5-jährige Kinder jeden Donnerstag von 14.00 bis 17.00 Uhr.

Telefon 56 50 19

Gesucht nach Höngg, Am Wasser 55, eine saubere Frau für

Büro-Reinigung

3 bis 4 mal wöchentlich ab 17 Uhr oder frühmorgens bis 7.30 Uhr, je 2 bis 3 Stunden. Eintritt anfangs März 1973.

Wir erwarten gerne Ihr Telefon zwischen 13 und 16 Uhr.
FENWICK-MANUTENTION AG
Am Wasser 55, 8049 Zürich
Telefon 56 24 00

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung tüchtigen

Packer / Magaziner

für unsere Speditionsabteilung. Je nach Eignung gute Aufstiegsmöglichkeiten.

Fünftagewoche, gute Entlohnung, Einkaufsvergünstigungen, fortschrittliche Sozialleistungen.

Gerne erwarten wir Ihren Anruf.
Telefon 42 16 15 intern 16

ALBERT HANS

Glas-Porzellan en gros
Hardturmstrasse 66—68, 8005 Zürich

Sämtliche Änderungen, Reparaturen und Neufacon

rasch und billig an Kleidern und Mänteln inklusive Pelze und Leder, Hemdenkragen und Manchetten. Grosse Auswahl: Wildleder-, Nappaleder-Jacken, -Mäntel

Von neuesten Dessins: Jupes, Kleider und Mäntel
Damen- und Herrenschneiderei Andreas Racz
Telefon 56 26 72
Limmatalstrasse 223, 8049 Zürich-Höngg

Ab 1. April gesucht Studentin oder Mädchen ab 15 Jahren für ein bis zwei Nachmittage

Kinderhüten

Telefon 56 50 19

Ferien an der Volksschule der Stadt Zürich und Schuleinstellungen

I. Ferien

1973 Sportferien	12. bis 24. Februar
Examen	6. und 7. April
Frühjahrsferien	9. April (Sechseläuten) bis 23. April (Ostermontag)
Schuljahrbeginn 1973/74	24. April
Bündelitag	7. Juli
Sommerferien	9. Juli bis 11. August
Herbstferien	8. bis 20. Oktober
Weihnachtsferien	24. Dezember 1973 bis 2. Januar 1974
1974 Bündelitag	9. Februar
Sportferien	11. bis 23. Februar
Examen	5. und 6. April
Frühjahrsferien	8. bis 22. April (Sechseläuten)
Schuljahrbeginn 1974/75	23. April

II. Schuleinstellungen

1973 Samstag, 10. März	Schulkapitel
Dienstag, 1. Mai	schulfreier Tag (gesetzlicher Ruhetag)
Samstag, 26. Mai	Schulkapitel
Samstag, 9. Juni	Bündelitag vor Pfingsten
Samstag, 8. September	Schulkapitel
Montag, 10. September	Knabenschiesensmontag
Montag, 17. September	Schulsynode
Samstag, 17. November	Schulkapitel
Zürich, 8. Februar 1973	Der Schulvorstand

Für einen jungen, seit einigen Jahren bei mir angestellten Schreiner suche ich eine

2- bis 3-Zimmerwohnung

in Zürich-Höngg, Wipkingen, Regensdorf, Oberengstringen oder nähere Umgebung.

Offerten sind zu richten an

Jos. Berchtold
Schreinerei, Rütihofstrasse 20
8049 Zürich
Telefon 56 22 00

P. Morf-Wirz



Regensdorferstrasse 2
Hauslieferungen (ausgenommen Samstag und Mittwoch) täglich abends
Telefon 56 70 51

gepflegter Käse ist Vertrauenssache

Ein Inserat im «Höngger»

eine preisgünstige Werbebelegenheit Über Grösse, Preise, Abschluss- oder Wiederholungs-Rabatte erhalten Sie jederzeit Auskunft.

Verlag «Der Höngger»
Postfach 8049 Zürich
Telefon 42 97 77



ETH Zürich Höggerberg Institut für Techn. Physik und AFIF

Für unsere Forschungsabteilung suchen wir eine jüngere

Sekretärin

Arbeitsgebiet:

Empfang der Besucher, Erledigung der Korrespondenz für unsere Mitarbeiter, Schreiben von wissenschaftlichen Versuchsberichten und allgemeine Sekretariatsarbeiten.

Erfordernisse:

Gute kaufmännische Ausbildung und einige Jahre Büropraxis, selbständiges und zuverlässiges Arbeiten, Kenntnisse der englischen und französischen Sprache.

Wir bieten:

Angenehmes Arbeitsklima, vielseitiges Arbeitsgebiet, evtl. Teilzeitarbeit, angemessenes Salär, eigenes Büro in Neubau, Kantine, gute Sozialversicherung.

Bewerbungen oder telefonische Anmeldungen für eine persönliche Vorstellung sind zu richten an

Institut für Technische Physik / AFIF

ETH Aussenstation Höggerberg
Postfach, 8049 Zürich, Telefon 57 57 70 / intern 2102

Zur Ergänzung des Teams unserer Agentur

Zürich-Höngg

suchen wir

— Sachbearbeiter(in) im Wertschriftengeschäft

(Titelverwaltung — Emissionen — Börse)

Für dieses anspruchsvolle und selbständige Tätigkeitsgebiet ist eine kaufmännische Ausbildung oder Bankpraxis unerlässlich.

— Mitarbeiterin für Portefeuille und Sparkasse

Dieses lebhaftes Aufgabengebiet verlangt Kenntnisse im Maschinenschreiben sowie saubere und speditiv Arbeitsweise

— Mitarbeiterin für Buchhaltung und Zahlungsdienste

Neben Zuverlässigkeit erfordert dieser Posten gute Maschinenschreibkenntnisse.

An allen Arbeitsplätzen erfolgt zuerst gründliche Einführung.

Wenn Sie über eine dieser Aufgaben mehr erfahren wollen, wenden Sie sich an unsere Personalabteilung. Wir erteilen Ihnen gerne Auskunft.

8022 Zürich, Telefon 01 / 29 56 11,
intern 625



Entfesselte

Leidenschaft

Filmabend
Donnerstag, den 8. März 1973, 20 Uhr,
im Kirchgemeindehaus Höngg
mit Einführung
Eintritt frei / Kollekte

vorgängig 16.15 Uhr

Filmvorführung «Urs»

für Kinder
Eintritt 50 Rappen

Blaukreuzverein
Höngg-Oberengstringen



Damen:
Di. / Do. / Fr.
Herren:
Mo. / Mi. / Fr.

Die Klein-Sauna mit der persönlichen Note!
Massagen und Zellulitis-Behandlungen nur nach telefonischer Vereinbarung.

Ackersteinstrasse 172, Telefon 56 81 78
Leitung: Heidi Kneubühler



Wir suchen per sofort oder nach Uebereinkunft

EHEPAAR

Schweizer oder Ausländer (insofern Arbeitsbewilligung vorhanden) für diverse Hilfsarbeiten in unserem Betrieb in Höngg.

Einfache möblierte Dienstwohnung in Zürich-Höngg steht zur Verfügung.

ZWEIFEL & CO.

Regensdorferstrasse 20
8049 Zürich-Höngg
Telefon 01 / 56 77 70

Gewerbeschule der Stadt Zürich

Abteilung Fremdsprachen
Ausstellungsstrasse 60
Telefon 01 / 44 71 21

Öffentliche Fremdsprach- kurse in Höngg

Schulhaus Lachenzelg Englisch-Konversationskurs

Imbisbühlstrasse 80

Montag

Gute Englischkenntnisse erforderlich

19.45—21.00 Uhr

Französisch-Konversationskurs

Montag

Gute Französischkenntnisse erforderlich

19.45—21.00 Uhr

Im Stadtzentrum

Französisch, Italienisch, Englisch, Spanisch, Portugiesisch, Neugriechisch, Russisch und Deutsch für Fremdsprachige. Vorbereitung auf Diplome.

Insertat im «Tagblatt der Stadt Zürich» vom Samstag, 17. März

Anmeldung

Gewerbeschulhaus, Ausstellungsstrasse 60
(Tramhaltestelle «Kunstgewerbemuseum»), Eingang B, 2. Stock

Montag	19. März	17.30—19.30 Uhr
Dienstag	20. März	17.30—19.30 Uhr
Mittwoch	21. März	17.30—19.30 Uhr
Donnerstag	22. März	17.30—19.30 Uhr
Freitag	23. März	17.30—19.30 Uhr

Bitte diese Daten genau einhalten! Während des Semesters finden keine Einschreibungen statt.

Kursgeld pro Semester

	Lehrlinge*	
	Wochenstunden 1½	Wochenstunden 1½
Steuerdomizil: Stadt Zürich	27.—	9.—
andere Gemeinden des Kantons ausser Kanton	40.50	13.50
	54.—	18.—

Das Kursgeld ist bei der Anmeldung zu bezahlen.

* Lehrlinge, Lehtöchter und Tagesschüler der Berufsschulen der Stadt Zürich; bitte Schülerschein und Kursgeld mitbringen.

Semesterbeginn Semesterschluss Ferien

24. April 1973 (23. April: Ostermontag)
6. Oktober 1973
9. Juli bis 11. August 1973

Die Teilnehmer verpflichten sich zu regelmässigem und pünktlichem Besuch und zum Lösen von Hausaufgaben.

Zürich, 23. Februar 1973

Der Direktor

Reform- und Diätprodukte

Biotta-Gemüse
je nach Saison



Drogerie und
Lebensmittel
Wieslergasse 8
Telefon 56 83 30



BRUNO GALLI REPARATUREN

Fensterglas
Rolladengurten
Sanitäre Anlagen
Boiler entkalken
Malerarbeiten
Wandplatten

FRANKENTALSTRASSE 25 8049 ZÜRICH

Auto-Fahrschule Höngg

Bekannt für guten Unterricht, ruhige, rasche und gründliche Ausbildung auf VW, Opel oder Eigenwagen. Deutsch, französ., italienisch, spanisch, englisch.

W. Rüegg

Ottenbergstr. 20 Tel. 42 77 50

Wer hat einen defekten Fernseher?

Junges, seriöses Fachteam repariert jede Marke sofort und gewissenhaft an Ort oder in eigener Werkstatt innert max. 2 Tagen.

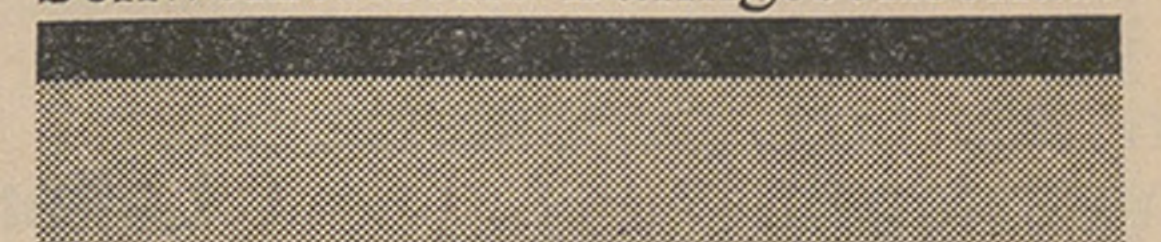
Telefon 46 95 45 oder
46 59 22
von 8—21 Uhr

TV-Service
Gebrüder Marty

Für Ihre Bankgeschäfte



Schweizerische Bankgesellschaft



Höngg
Limmattalstrasse 160, 8049 Zürich
Telefon 56 44 35

Peyer
Fotohaus
Limmattalstrasse 164
Telefon 56 87 77
8049 Zürich-Höngg

Kopien
XEROX
Vervielfältigungen

Peyer
Fotohaus
Limmattalstrasse 164
Telefon 56 87 77
8049 Zürich-Höngg